

Was lernen wir Schüler der GS Windflöte in der „Spielerstunde“?

Am Donnerstag, dem 07.04.2011, sind die Schüler/innen der GS Windflöte während des jahrgangsübergreifenden Unterrichts (1a/2a und 1b/2b) von der Praktikantin Anna Brunwinkel zum Erfolg der Lernspielstunden befragt worden.

Jedes Kind sollte überlegen, was es durch die „Spielerstunde“ bereits gelernt hat, und dies der Praktikantin mitteilen. Nachstehend dokumentierte Schüleräußerungen (erstellt von Anna Brunwinkel) vermitteln einen Eindruck:

Was lernst du, wenn du spielst?

Ich lerne...





... mit Freunden
zu spielen, und
das macht Spaß.

... dass man sich
nicht streiten
muss.



... spielen macht schlau und man lernt
neue Freunde kennen.

... dass ich mir besser
Sachen merken kann.



... gut aufzupassen und nicht zu streiten.

... fair zu spielen und viele neue Spiele kennen.



... zu lesen, weil bei vielen Spielen etwas gelesen werden muss.

... fröhlich zu sein, wenn ich gewinne.



Hier noch einmal die gesammelten Aussagen der Schüler zusammen gefasst:

Was lernst Du, wenn du spielst?

Ich lerne...

- ... mit Freunden zu spielen, und das macht Spaß.
- ... Spiele kennen, die ich auch zu Hause habe, da aber nicht spiele.
- ... neue Kinder kennen.
- ... andere Kinder und neue Spiele kennen.
- ... dass ich geduldig sein muss und auch einmal verlieren kann.
- ... dass man sich nicht streiten muss.
- ... fröhlich zu sein, wenn man gewinnt.
- ... fair zu spielen und viele neue Spiele kennen.
- ... die Regeln vom Spiel und an das Spielen zu denken, um schöne Gedanken zu bekommen.
- ... neue Spiele kennen und die Regeln, die Namen der anderen und das Zusammenspielen.
- ... dass wir lieb miteinander umgehen und nicht streiten.
- ... konzentriert und ordentlich zu sein.
- ... dass ich nicht traurig sein muss.
- ... dass ich mich nicht streiten muss, wenn ich verliere.

- ... neue Freunde kennen und zu lernen, wie man richtig spielt.
- ... spielen macht schlau und man lernt neue Freunde kennen.
- ... dass ich mir besser Sachen merken kann.
- ... zu lesen, weil bei vielen Spielen etwas gelesen werden muss.
- ... miteinander zu spielen.
- ... den anderen zu verstehen und die Sachen gut zu behandeln.
- ... nicht zu schummeln.
- ... durch manche Spiele schneller zu werden.
- ... dass ich nicht stören darf.
- ... gut aufzupassen und nicht zu streiten.
- ... viele neue Freunde kennen, mit denen ich mich gut verstehe.
- ... gut mitzuarbeiten und zusammen zu spielen.